

Protokoll der 36. Generalversammlung des Vereins Freunde und Gönner Bildungshaus St. Jodern

12. April 2019

Die Präsidentin Marcelline Furrer begrüsst im Namen des Vorstandes die Anwesenden zur diesjährigen GV. Besonders willkommen heisst sie Herrn Moser, Stiftungsratspräsident. Entschuldigt haben sich diverse Gemeinden, Vereine und unser Aktuar Moritz Nellen.

Wo gearbeitet wird, können sich Fehler einschleichen. Es wurden Mahnbriefe an falsche Adressen verschickt oder die Traktandenliste und der Kassabericht der Einladung zur GV nicht beigelegt. Aus Kostengründen wurden diese nicht nachgereicht, sondern auf der Homepage vom Bildungshaus St. Jodern aufgeschaltet und ein paar wenige per Mail versendet. Die Präsidentin hofft, dass die Generalversammlung trotzdem ordnungsgemäss durchgeführt werden kann. Dies wird bestätigt.

Als Stimmzähler werden Frau Rosmarie Lucano und Herr Hans-Christian Leiggener bestimmt.

1. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wurde auf der Homepage vom Bildungshaus St. Jodern unter Freunde und Gönner aufgeschaltet. Marcelline bedankt sich bei Marie-Louise Holzer für das Verfassen ihres letzten Protokolles.

2. Jahresberichte;

der Präsidentin

„Selbst meine grössten Sorgen werfen den Zug nicht aus der Bahn“. Das Buch von Abt Werlen lässt Marcelline nicht los. In diesem Vereinsjahr machte sie sich zusammen mit dem Vorstand Sorgen über Begebenheiten, welche im Zusammenhang mit den Mahnungen vorgekommen sind. Der Vorstand hat sich entschieden, an Mitglieder, welche den Jahresbeitrag nicht einbezahlt haben, Mahnungen zu versenden. Dabei ist es aber zu einem ganz peinlicher Fehler gekommen. Treue und immer pünktlich zahlende Mitglieder des Vereins haben irrtümlicherweise auch Mahnungen erhalten. Dafür entschuldigt sich die Präsidentin Marcelline noch einmal ausdrücklich. Die Aktion mit den Mahnungen hat aber doch einiges bewirkt. Fast Fr. 10'000.- sind zusätzlich in die Kasse geflossen. Leider haben aber auch gleichzeitig 22 Mitglieder den Austritt aus dem Verein gegeben.

Trauerkarten wurden dieses Jahr keine versendet. Trotzdem kamen hierfür ca. Fr. 1'300.- zusammen. Zudem konnte man Spenden vom Kloster, der Burgergemeinde Visp und der Firma Walter Imwinkelried von Fr. 3'200.- in Empfang nehmen. Herzlichen Dank all den Spendern.

Der traditionelle Jodruträff im August fand bei schönstem Wetter statt und wurde vom Kirchenchor Staldenried umrahmt.

Auch dieses Jahr konnte unser Verein dem Bildungshaus St. Jodern Fr. 20'000.-überweisen.

Marcelline ist der Meinung, dass unser Zug auf dem richtigen Gleis steht und so weiterfahren kann. Nächster Halt ist am 25. August der Jodruträff, wo wir den Jodelclub Noger aus Ausserberg antreffen werden.

Daniel Leiggener verdankt den Jahresbericht der Präsidentin.

- 2 -

des Direktors

„Zu spät“. Auch Daniel Leiggener zitiert aus einem Buch von Abt Werlen.

In seinem Jahresbericht geht er ausführlich auf die Administration, die Bildung und das Haus allgemein betreffende Aspekte ein. Er erklärt, wie es mit den Veranstaltungen, den Teilnehmern und den Uebernachtungen im Bildungshaus St. Jodern aussieht. Sein Auszug aus der Jahresrechnung und die Aufstellung der Schuldenentwicklung werden positiv zur Kenntnis genommen.

Daniel würde sehr gerne das Haus mit mehr Exerzitien oder Seminaren füllen. Mit diesen alleine geht es aber schon lange nicht mehr. Es freut den Direktor aber, dass mit Bruder Beat die franziskanische Spiritualität trotz der Schliessung des Klosters in Brig dem Oberwallis erhalten bleibt.

Er informiert des Weiteren über Einkehr- und Besinnungstage, die theologischen, spirituellen und diversen Angebote des Hauses. Mit einigen der neuen Angebote (bspw. in englischer Sprache) wurden Leute ins Bildungshaus geholt, welche sonst nicht gekommen wären.

Daniel ist nicht nur „Hotelier“. „üfbrächu“ liegt ihm sehr am Herzen. Er weiss, dass manche kirchlichen Mitarbeiter in den Pfarreien Mühe damit haben. Ihn beschäftigt, wie wenig in der Kirche zwischen den Laien, den kirchlichen Mitarbeitern und den Priestern zusammengearbeitet wird.

Ein aktiver Pfarreirat = eine lebendige Pfarrei
„üfbrächu“ ein Prozess, der alle betrifft

Daniel informiert, dass die Zahlungsmoral am Jodruträff eher lasch sei. Er ist sehr froh, dass die Messe im Hof gleichzeitig auch wieder die der Pfarrei Visp sei, und dankt dem Pfarrer von Visp, Pascal Venetz, sowie der anwesenden Pfarreiratspräsidentin Monique Sarbach hierfür sehr.

Marcelline bedankt sich bei Daniel für die gute Arbeit, seinen Beitrag zur Steigerung der Uebernachtungszahlen und seine guten Ideen.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung und die Bilanz werden von Matthias Ritter vorgetragen. Die Buchhaltung 2018 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 9'056.- ab.

Am 31. Dezember 2018 wird ein Eigenkapital von Fr. 96'998.07 ausgewiesen.

Frau Susanne Lehmann hat zusammen mit Frau Anni Lerjen die Jahresrechnung 2018 des Vereins „Freunde und Gönner des Bildungshauses St. Jodern“ geprüft. Sie bitten die Generalversammlung, diese zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

4. Entlastung des Vorstandes

Die Präsidentin bittet die Anwesenden, durch Handerheben die einzelnen Beiträge zu entlasten.

5. Wahlen

Diese Jahr sind keine Wahlen vorgesehen.

6. Verschiedenes

Die Präsidentin bedankt sich bei den Vorstandskolleginnen und -Kollegen für das gute Miteinander, beim Stiftungsrat unter dem Präsidenten Robert Moser und allen voran bei den treuen Vereinsmitgliedern.

Herr Moser ergreift das Wort und bedankt sich für die Ausweisung einer positiven Jahresrechnung. Das Haus trägt sich selbstständig und dafür gratuliert er Daniel Leiggener. Auf diesem Niveau gilt es jetzt zu bleiben und die Bildung zu stärken, um mögliche Vorwürfe, dass sich das Bildungshaus zu stark auf Ökonomisches fokussiere, zu vermeiden. Diesbezüglich kann man sich weiter verbessern, mit dem Ziel, das beste Bildungshaus in der Schweiz zu werden. Daniel beweise, dass er auf der Hotelseite dabei sei.

Robert Moser würde sich dabei wünschen, dass sich auch das Bildungsangebot selber finanzieren würde.

- 3 -

Um 19.50 Uhr kann die Präsidentin Marcelline Furrer den offiziellen Teil der Generalversammlung schliessen.

Nach einer kurzen Pause lauscht die Versammlung gespannt den interessanten Ausführungen von Herrn Dr. Hans-Christian Leiggener, welcher uns das World Nature Forum, das modernste Museum der Alpen in Naters vorstellt.

Die Swiss Alps Jungfrau-Aletsch Region gehört zu den drei UNESCO-Weltnaturerben in der Schweiz und ist in diesem Museum beheimatet. Auf einzigartige, vielfältige und inspirierende Art und Weise setzt sich diese Ausstellung auseinander.

Herr Leiggener erklärt den Stiftungszweck. Die Nachhaltigkeit sei sehr wichtig. Er prophezeit, dass in 20 Jahren recht viele Suonen nicht mehr mit Wasser gespiesen werden.

Interessante Details über das Jahr 2018:

2188 Schüler besuchten das World Nature Forum

184 Jugendliche profitierten von der Erlebniswoche Alpenraum

63 Lehrpersonen nahmen an Aus- und Weiterbildungskursen teil

700 Personen nahmen an 20 Arbeitseinsätzen teil. Sie leisteten damit insgesamt 1055 Arbeitstage.

Daniel verdankt das Referat von Dr. Hans-Christian Leiggener mit einem kleinen Präsent und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss in die Jodrustube ein.

Die Protokollführerin i.V. Engelhelma

Imseng